

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Grattsbeilagen:
„Der Bauernfreund“ und „Aikeriki am Saalkrande“.

Amtlisches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Zeitz, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weissenfeld, ferner andere absehrte Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortsteile mit 112 Gengen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Abonnements

auf den
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
für den Monat Februar
werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen
zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich
die größte Abonnentenzahl von allen in
Halle erscheinenden Blättern.

Deutscher Reichstag.

24. Sitzung, 1 1/2 Uhr Nachmittag.
B. Berlin, 25. Januar.

Wem Reichstage eingegangen ist das Einführungsgezet zum Bürgerlichen Gesetzbuch für das deutsche Reich.
Die Beratung des Etats des Reichs amtes des Innern und des Reichsanwälters ist fortgeschritten.

Wem Titel: Unterstutzung für den deutschen Fischereiverein zur Förderung der künstlichen Fischzucht.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Unterstutzung für den deutschen Fischereiverein zur Förderung der künstlichen Fischzucht.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Schloß Rudberg.

Roman von S. v. Noft.
Suzanne begnigte sich mit einem verächtlichen Lächeln, das Saltern vollkommen verstand. Ein Lächeln überflog seine finsternen Züge.
„Ach ja, diese Sorge ist befriedigt, Mathilde selbst bestimmte den jungen Menschen zum Schwieger“, grinst er.
„Und auf zwei bis drei Tage wird ihm die Lust zum Neben wohl ohnehin vergehen.“
„Wie, Alth?“ rief Saltern erschrocken.
Suzanne erwiderte seinen fragenden Blick mit ruhiger Fassung.
„Alth, welche geheime Wissenschaft ist Dir unterthan? Welcher Mittel bedienst Du Dich? Wie?“
„Alth diese Fragen legten Sie mir schon einmal vor“, unterbrach Suzanne ihn kalt.
„Und Du weigert Dich auf's Neue, mich aufzulären?“
„Ja, ganz entschieden.“
„Wer hätte diese Verwidelung ahnen sollen?“ grollte Saltern, auf den niedrigsten Punkt ihrer Unterredung zurückkommend.
„Aber die Dinge so fortgehen, wird Schloß Rudberg uns wenig Freude gewähren. Ich würde aufrecht bebauern, Dich fortzuführen zu müssen, liebes Kind.“
Suzanne schüttelte den Kopf, und ihre Augen flammten unheimlich auf.
„Das werden Sie niemals wagen dürfen, Saltern“, rief sie mit föhlicher Würde.
„Warten wir ruhig ab, was uns die Zukunft bringt“, erwiderte Saltern mit einem bösen Lächeln.
„Wollen wir uns nicht zunächst mit einander verständigen?“ bemerkte sie fischen Ton.
„Ja, das wünsche auch ich, meine Liebe, und deshalb sage ich Dir ein für allemal, daß Du Schloß Rudberg unverzüglich

Der Titel wird ohne Debatte bewilligt.
Bei dem Titel „Einleitung des Reiches zu den Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzen“
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

verlassen muß, sobald Deine Anwesenheit anfängt, meine Pläne im mindesten zu gefährden. Ich bezachte Dir die fünfzehntausend Mark nicht, um Dir hier einen behaglichen Aufenthalt zu sichern, sondern zu ganz anderen Zwecken, wie Du Dich, unseres Hebererkommens gedenkst, zu erweisen die Güte haben wirst.“
„Mein, Freund Saltern, ich weiß recht gut, daß Sie mir diese Summe nur bezahleten, um mich als Schreckensgeißel gegen die Baronin und Honora zu benutzen, von der gequalten Frau einen Theil ihres Vermögens zu erpressen und —“
„Und“, fiel ihr Saltern lächelnd in's Wort, „als der Schwiegervater meiner schönen Nichte hier leben zu können. Ich gehe ihnen meinen theuren Verwand, meinen einzigen Sohn, als Austausch für ein Vermögen von ihrem überreichen Besitz.“
„Ich durchschaute Ihre Absichten längst“, entgegnete Suzanne hochmüthig, „aber sie sind, wie ich Ihnen zu erklären gezeignen bin, undurchführbar, besser Freund. Es ist mein Wille, daß Honora unvermögdlich bleibe. Wenn Ihr Sohn das Mädchen heirathete, müßte ich notwendigerweise den Boden unter meinen Füßen verlieren, und wenn es das Geringe Frau würde, wäre eine mich höherer Ausdauerung unermesslich. Mein, mein lieber Saltern, Ihr Sohn darf das Mädchen nicht heirathen, das fahlosen Sie sich aus dem Sinn. Sporel von dem Vermögen Joseph v. Rudberg's aneignen. Ihre Ihnen rechtlich zustehenden Einnahmen werden ohnehin groß genug sein, und außerdem werde ich Ihnen gelegentlich anständige Geschenke machen.“
Vor Stannen und Blöth wie versteinert, seines Wortes mächtig, starrte Saltern Suzanne in das heiserglühete, strahlend schöne Gesicht.
„Sie scheinen zu vergessen, wer ich bin, lieber Saltern“, fuhr sie, seinen Blick erwidend, mit frostigem Lächeln fort.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.
Wem Titel: Einleitung der Sitzung der Fischzucht im Reichsgebiet.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.
* Berlin, 26. Januar. (Kosjachsicht.) Der Kaiser hat heute Vormittag um 11 Uhr auf der Wilhelmsplatz ein und begab sich sofort nach dem Neuen Palais. Im der Begrüßung des Kaisers befanden sich Prinz Friedrich Leopold, Prinz Albrecht mit seinen beiden Söhnen, Prinz Albert von Anhalt, der Kriegsminister, General v. Sahlke und eine Anzahl Generale. Im Saalzimmer des Kaisers Friedrich III. fand die Nagelung und die Weihe der dem Lehrenantere-Regiment No. 1 und des Lehrenantere-Regiment No. 1 zu versehenen Fahnen und Standarte statt.

„Vergehen — wer — Du bist!“ rief er nach Althm ringend.
„Gahaha! Vergehen, wer Du bist, Alth!“
„Ich bin Suzanne v. Rudberg, geborene Hoffinger, die Wittwe des Baron Theodor v. Rudberg.“
„Da, willst Du da hinaus?“ frugte er. „Du, mein bezahltes Werkzeug? Höre mich an, Du glückliche Schlange! Deine Stunde hat endlich geschlagen! Ich werde Dich entlarven, Du treulose Geheißel, werde behaupten, durch Deine betrügerischen Angaben überlistet und hintergangen worden zu sein —“
Seine unbeherrschbare, aller Grenzen spottende Raue erstickte ihm die Stimme.
„Und ich, Saltern, was glauben Sie, werde ich thun? Ich werde —“
Sie hielt inne, erob sich und trat an seine Seite.
Ein Unwus in ihrem Blick und in ihrem Ton stießte ihm plötzlich Grauen und Entsetzen ein. Zusammenstüchelnd, mit verängstigten Augen lag er zu ihr auf.
„Ich werde —“ wiederholte sie nachdrucksvoll.
Das Hebrige flüchtete sie ihm in's Ohr.

20. Kapitel.
I m W a l d e.
„Du läugst“, ächzte Suzanne, um dessen Mund sich ein bläulicher Schweiß zeigte, während seine zitternden Hände die Lehne des Stuhls, in dem er lag, kampfnah umklammerten.
Er starrte in die kalten, erkrankungslosen Augen, die sich fest in die jetzigen bohrten, und wiederholte fähner und lauter:
„Du läugst, Alth!“
„Lüge ich wirklich?“ fragte Suzanne, sich zu ihm wieder beugend und ihm wiederum einige Worte in's Ohr flüsternd.
Mit einem gurgelnden Redzen lag Saltern in seinem Sessel zurück, seine Hände glitten hilflos von der Lehne herab, sein Mund betrogte sich, ohne zu sprechen.

Geschäfts - Uebernahme.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die

Butterhandlung Gr. Steinstrasse 42

(neben Café Walhalla)

fälligh übernommen habe.

Ich werde das Geschäft in der bisherigen soliden Weise weiter führen und stets bemüht bleiben, die geehrte Kundschaft in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Um gütige Unterstützung bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

M. Lumme.



Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts stelle mein großes Uhrenlager zum Ausverkauf. Schmitz Uhren sind 25% billiger als bei jeder Konkurrenz. Da die Preise ausnahmslos dauern, laufe feiner die Gelegenheit vorbeigehen. Für jede Uhr 5 Jahre Garantie. Reparaturen äußerst billig.

H. Reiche, Gr. Ulrichstraße 6.

Prima Linoleum,

einfarbig u. bedruckt in verschiedensten Stärken, per Quadratmeter v. 1,50 A an;

Linoleum-Treppenstufen, aus Nestern geschnitten, billiger u. besser Treppenbelag, große Ersparnis für Handwerker, in höchster Waare, bedeutend unter Herstellungspreis.

Halle a. S., Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 9.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Franz Eisenhardt von hier wird der Verkauf der zur Konturmasse gehörigen: Colonialwaaren, Cigarren, Weine, Farben, Pinsel etc. in Wege des Meistgebotes

Dienstag den 28. u. Mittwoch den 29. d. Mis., Vormittags von 9 Uhr ab im Laden, Zhalantstr. 9, fortgesetzt.

Halle a. S., den 24. Januar 1896.

J. Ed. Peuschel, Konturverwalter.

Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen verwenden und bevorzugen den

Aechten Brandt-Kaffee

von Robert Brandt, Magdeburg,

als besten und billigsten Kaffeezusatz und Kaffeeersatz und lassen sich durch andere Zusätze nicht täuschen und irreführen.

Brandt-Kaffee ist zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Ziehung vom 7.-10. Februar.

Metzer Dombau-Loose

je 3 Mk. 30 Pfg.

6261 Geldgewinne

darunter ein Hauptgewinn von

50,000 Mark baar!

(Berto und Hille 30 Pfg.)

empfehlen und verkaufen

G. A. Findeisen,

Cigarren-Geschäft,

Leipzigerstr. 11

(Ecke St. Sandberg).

Filiale des „General-Anzeiger“



Nur Carl Koch's Nährwieback kommt seiner Zusammenziehung nach der Muttermilch gleich.

Nur Carl Koch's Nährwieback wirkt ernährend und gebühend.

Nur Carl Koch's Nährwieback macht alle Verbaumittelungen unmöglich. Man gebe daher den Säuglingen, wenn sie gebrechen sollen, Carl Koch's Nährwieback. Derselbe besitzt den höchsten Nährwert, befördert die Körperaufnahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung, als: Strohulke, Krüppeln, Darmleiden, Rachitis, Knochenkrankheiten u. s. w. zu schützen.

In Büten und Packeten in 10, 20, 30 und 60 Pfg. in Carl Koch's Nährwieback-Fabrik, Herrenstraße 1, sowie in allen besseren Colonialwaaren- und Drogerie-Handlungen.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-Zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirken bei Krankheiten des Magens, sind ein altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überfließendem Nüchtern, Blähung, jaurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Galleproduktion, Schindeln, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Parteilichkeit oder Verstopfung. Auch bei Reizungen, falls er vom Magen herrihrt, Heberläden des Magens mit Speien und Gerichten, Bismarck, Lebers- und Gichterschmerzen als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Jugendlichen bestätigen. Preis a Flasche (einschl. Gebrauchsanleitung) 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.48.

Central-Berlin durch Apotheker Carl Brady, Kremier (Wahren). Man birret die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-Zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Halle a. S.: in den Apotheken: Kronenapothek am Blumlichen Platz; Brechna: Apoth. G. Hoffmann-Wilber; Querfurt: in der Apotheke; Schenkenditz: Apoth. J. Hoffmann; Schkehlen: Apoth. S. Wiede.

Patente

erwischen und verwerten

H. & W. Pataky,

Berlin NW., Luisenstraße 25.

Unser Bureau hat über 21,000 Patentangelegenheiten bereits erledigt. Vermehrungs-Berichte werden im Besten von mehr als 1 1/2 Millionen Mfr. abgeschlossen. Wir geben Aufklärung kostenlos und verkaufen unsere Prospekte gratis.

Berliner: W. Packebusch, Thomastraße 6.

Sie husten

Fichtennadelbonbons

Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig! Zu haben 30 und 50 Pfg. bei: Walther-Drogerie, Wuchererstr. 75, E. Walthers Nachf., Moritzwinger 1, Steinweg 26, Neumarkt-Drogerie, Albrechtstr. 1, Albert Schüller Nachf., Gr. Steinstr. 6.

Schwärz Gartenerde

empfiehlt man auf jedem Grundst. Zierpflanzen, Blumen, Obstbäume, alle für jede zweijährige frühe 50 Pfennig. W. Helmholz, Baumvermittler. Täglich frische Sämlinge u. gut geachtete Weizenstempel abzugeben. Zückerplan 5.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der **Metzer Dombau-Loose-Lotterie** mit 6261 Geldgewinnen, darunter Hauptgewinne von 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark u. s. w., findet vom 7. bis 10. Februar d. J. öffentlich vor Notar und Reuten zu Weh statt. Lose à 3,30 Mark (Berto und Hille 20 Pfg. extra) werden noch

Die Verwaltung der Metzer Dombau-Loose-Lotterie in Weh.

In Halle zu haben bei: Schroedel & Simon, Große Ulrichstraße 50, Otto Hendel, Sortiment, Markt 24.

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Masken-Garderobe-Geschäft

von **Const. Alexander Haedicke**, Halle a. S., An der Universität 2, empfiehlt **hochelegante und saubere Costüme** für Herren und Damen in **reicher Auswahl**.

Habe mich hier als **praktischer Arzt u. Spezialarzt für d. Naturheilverfahren** niedergelassen.

Sprechstunden: täglich ausser Sonntag Mittag 1) in meiner Privatwohnung früh 8-9 Uhr, Mittag 2-3 Uhr, 2) in der **Schürick'schen Bade-Anstalt, Hochstrasse 17, früh 10-11 Uhr, Mittag 1-2 Uhr.**

G. Kästner, prakt. Arzt, Meine Privatwohnung befindet sich **Leipzigerstrasse II, III.**

Tanz-Unterricht.

Der II. Cours unseres Unterrichts beginnt **Ende Januar** im Saale des **Hôtel zum Kronprinzen**, Geßl. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung **Blumenhalstrasse 5** oder **Bernburgerstrasse 9.** **E. & F. Rocco**, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht im Weissbier-Salon.

Anmeldungen zu meinem **Tanz-Cursus**, welcher **Dienstags und Freitags** von **Abende 8 Uhr** stattfindet, nehme noch entgegen. **Donner** mehrt. **Hugo Traxdorf**, **Canthar**, **Manufaktur** 60.

„Prinz Carl“

Freitag den 31. Januar:

Großer Volksmaskenball

in **Sammtstücken** feinsten dekorierten Sälen des **Stadthofes**. Großartiges Arrangement. Auftreten verschiedener Künstler. **1. Rang** **Ununterbrochen Concert u. Salkmusik** von 2 Musikchören. 11 Uhr 30 Minuten: **Gr. Festpoesie mit Preisverteilung.** **5 Preise!** 1. Preis eine gold. **Jamensch** **5 Preise!** im Werte von 45 Mk. **Demaskierung nach Belieben.** — **Eintritt 1 Mk.** nur an der **Kasse.** Der Zutritt ist nur im **Ball-Anzuge** mit **Masken** geblattet. **Maskengarderobe** und **Abzeichen** sind am **Eingange** zu haben. **Ausschreibung 7 Uhr.** Anfang des **Balles 8 Uhr.** **Gracient** ladet ein **P. Katerbow.**

Vorläufige Anzeige.

Hotel goldener Hirsch.

Sonntag den 2. Februar

Großer Volksmaskenball.

Alles Nähere durch die **Platfäulen**.

Central-Krankenkasse der Tapezierer.

Unter fünf Dienstag den 28. Januar angelegter

Maskenball

im „Neuen Theater“ findet **besonderer Umstände halber** **Mittwoch den 29. Januar** statt. Karten hierzu sind noch bei **Herrn Schöne, Gerberstr. 14**, zu haben.

„Prinz Carl“

Dienstag den 28. Januar 1896

Grosses Schlachtfest,

früß **Wellfleisch** u. **Niere**, **Abends** **die** **Burst** u. **Suppe.** **Es ladet freundlich ein** **P. Katerbow.**